



Was hat dich dazu gebracht, bei Pro Mistelbach mitmachen zu wollen?

Wegen meiner Verbundenheit zu Mistelbach und seiner schönen Natur, war ich schon zu Beginn von Pro Mistelbach dabei. Durch Studium und Referendariat konnte ich leider nicht in dem Umfang aktiv werden, wie ich mir das gewünscht hätte. Durch das Referendariat war ich dann auch einige Zeit nicht mehr vor Ort, was sich nach unserem Hausbau zum Glück wieder geändert hat.

Warum möchtest du genau jetzt für den Gemeinderat kandidieren?

Da ich seit 2020 wieder fest in Mistelbach wohne, habe ich den Entschluss gefasst, mich nun auch kommunalpolitisch mehr engagieren zu wollen. Durch meine zwei Kinder bin ich sehr daran interessiert, dass Mistelbach ein Ort bleibt, an dem man sich wohl fühlen kann und an dem auch die jüngere Generation ihren Gefallen findet.

Hast du schon Erfahrung in Politik, Verwaltung oder Ehrenamt? Wenn ja, welche?

Ich war schon immer gerne ehrenamtlich engagiert. Begonnen hat das ganze mit Tätigkeiten für den BBC Bayreuth, bei dem ich in jungen Jahren ehrenamtlich tätig war und auch eine Jugendmannschaft trainiert und dort außerdem selbst gespielt habe. Mittlerweile bin ich bei der Pro-A Mannschaft ein fester Teil des Kampfgerichts und man findet mich bei fast jedem Heimspiel in der Halle. Darüber hinaus bin ich im VLB (Verband der Lehrkräfte an beruflichen Schulen in Bayern) engagiert und dort mittlerweile stellvertretender Kreisvorstand für Bayreuth-Pegnitz.

Wie stellst du dich gute Zusammenarbeit im Gemeinderat vor – auch mit anderen Fraktionen?

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Gemeinderat ist für mich von zentraler Bedeutung, um die Interessen unserer Wähler bestmöglich zu vertreten. Da wir als Pro Mistelbach keine parteipolitischen Ziele verfolgen, können wir hier unabhängiger tätig werden als manch andere. Wichtig ist für mich in jedem Fall ein respektvoller Umgang miteinander, auch wenn man gegenteilige Standpunkte vertritt. Es gilt immer das Wohl der Gemeinde im Auge zu behalten. Hier liegt mir eine offene Diskussionskultur am Herzen und ich denke, dass Pro Mistelbach sehr wichtig ist, um die Vielfalt der Mistelbacher Bevölkerung auch im Gemeinderat abzubilden und die breit gefächerten Interessen unseres Dorfes zu vertreten.

Was ist das Schönste, das du an Mistelbach bisher erlebt hast?

Meine Highlights sind natürlich die Hochzeit in unserer schönen Kirche und der Hausbau hier im Dorf. Daneben ist die Kerwa, besonders früher als aktiver Kerwaschbosch, immer ein absolutes Highlight.



PRO MISTELBACH

Gibt es eine Person in Mistelbach, die dich geprägt hat – und was hast du von ihr gelernt?

Hier kann ich auf jeden Fall meine Großeltern Sieglinde und Artur Renftel nennen, die für mich absolute Vorbilder waren und mir eine wunderbare Kindheit beschert haben. Ich habe von Ihnen gelernt, dass man das Leben so nehmen muss wie es kommt und immer das Beste daraus machen sollte – auch Rückschläge gehören natürlich dazu, sollten einen aber nicht vom Weg abbringen. Gerade meine Oma war immer eine sehr positive und lebensfrohe Frau, die ich für ihre ganze Art einfach nur bewundern kann.

Welchen kleinen Schritt könnten wir schon morgen machen, damit Mistelbach in fünf Jahren noch lebenswerter ist?

Ich denke, wenn wir die gute Infrastruktur (Kindergarten, Hort und Schule) aufrechterhalten und es schaffen, dass genug junge Leute weiterhin in Mistelbach leben wollen, dann ist viel erreicht und es muss einem um die Zukunft von Mistelbach nicht bange sein. Hierbei wird auch das neue Wohngebiet eine wichtige Rolle spielen. Weitere wichtige Schritte wie der Glasfaserausbau sind schon gemacht und werden sicher weiter dazu beitragen, dass Mistelbach eine attraktive Gemeinde bleibt. Ein kleines konkretes Anliegen wäre mir zum Beispiel eine Paketstation im Ort aufstellen zu lassen, damit die Mistelbacher für den Versand von Paketen nicht immer in Nachbargemeinden fahren müssen.

Was gibt dir die größte Zuversicht, dass wir zusammen wirklich etwas Gutes für Mistelbach bewegen können?

Ich denke wir sind ein sehr motiviertes Team, dass alles dafür tun will, dass Mistelbachs weiterhin ein schöner Ort bleibt und vielleicht sogar noch schöner werden kann. Zuversichtlich stimmt mich auch, dass wir viele junge Kandidierende finden konnten, die ihren Familien hier in Mistelbach auch eine schöne Zukunft bereiten wollen.